



Zuhause und Pflegeabteilung für betagte Ordensschwwestern

Priorin Daniela Bieri ist mit Jahrgang 1942 die Jüngste der Benediktinerinnen von Melchtal. Das Durchschnittsalter ihrer 14 Mitschwwestern liegt bei 85 Jahren. Die Gemeinschaft wird ins Josephshaus ins Kloster St. Andreas ziehen, wo auch eine Pflegeabteilung für die Schwestern anderer Gemeinschaften entsteht. Für die baulichen Anpassungen suchen wir CHF 540 000.–

Elegant und gleichsam bescheiden ist die Anmutung des Josephshauses, das aus den 1950-er Jahren stammt. Im Eintrag des Inventars der schützenswerten Bau- und Kulturdenkmäler des Kantons Obwalden ist denn auch von «einem Zeugen der Architektur» die Rede, der sich «als Ausdruck der ökonomischen Bedingungen der frühen Nachkriegszeit baulicher Sparsamkeit verpflichtet» habe. Im Erdgeschoss des langgestreckten Komplexes befindet sich der Kapitelsaal, der Versammlungsraum der Schwestern von St. Andreas. Er wurde 2005 im Zuge der Hochwasserkatastrophe beschädigt, in der Folge restauriert und kann künftig auch von den anderen Gemeinschaften benutzt werden.

Die notwendigen Anpassungen am Josephshaus werden sanft ausgeführt und sind aufs Sinnvollste reduziert. Im Erdgeschoss entstehen drei Wohnräume mit jeweils separatem Nassraum und eine Gemeinschaftszone mit integrierter Küche, im ersten Obergeschoss auf der Südseite Richtung Garten sind fünf weitere Zimmer mit eigenen Nassräumen geplant. Komplett neu ausgebaut und mit länglichen Lukarnen ergänzt wird das bisher ungenutzte Dachgeschoss. Hier wird eine Pflegeabteilung mit sechs Zimmern entstehen, in der die Schwestern aller dreier Gemeinschaften umsorgt werden können. Ergänzt wird die Abteilung mit einem grossen Pflegebad, das Raum im bisher ungenutzten Verbindungsbau zur Kirche St. Andreas findet.

«Uns steht das bevor, was viele alte Menschen erleben: ein Umzug. Doch wir haben das grosse Glück, nicht in ein Alters- oder Pflegeheim ziehen zu müssen. In St. Andreas werden wir Schwester wieder mehr Zeit füreinander haben, da uns künftig viel Administratives abgenommen wird. Und vor allem haben wir wieder mehr Zeit fürs Gebet.»

Sr. Daniela Bieri, Priorin des Klosters St. Niklaus von der Flüe, Melchtal

Für die zuziehenden Schwestern des Klosters St. Niklaus von der Flüe ist im ersten Obergeschoss Richtung Osten ein eigenes Gebetszimmer und ein neuer Gemeinschaftsraum mit kleiner Küche eingeplant. Der freie Blick aus den Fenstern reicht weit hinauf – bis ins Melchtal.

Die Kosten

Gesamthaft sind für die Anpassungen im Josephshaus CHF 540 000.– notwendig.

Beispiele einzelner Positionen:

Ein Zimmer für die Schwestern, inklusive eigener Nassraum	CHF	17 000.–
Pflegebad, inklusive Beleuchtung und Hebewanne	CHF	220 000.–
Dämmputz Fassade	CHF	90 000.–
Küche	CHF	18 000.–
Gebetsraum	CHF	27 000.–
Gemeinschaftsraum	CHF	24 000.–



Visualisierung Aufenthaltsraum im 1. Stock



Visualisierung Schlafzimmer mit Nassraum



Aussenansicht mit geplantem Zwischenbau



Spendenkonto

Konto 60-9-9
Obwaldner Kantonalbank
6060 Sarnen

Zugunsten von

CH44 0078 0000 3420 3814 6
Stiftung Ora et Labora
Brünigstrasse 159
6060 Sarnen

Kontakt

Stiftung Ora et Labora
Frauenkloster St. Andreas
Brünigstrasse 159
6060 Sarnen

T: +41 41 662 24 36
info@stiftung-ora-et-labora.ch
www.stiftung-ora-et-labora.ch